

„Erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung in vergleichender Perspektive“

Vortragsreihe im
Sommersemester 2017

Abstract zum Vortrag:

„Die Verursachung von Fluchtursachen – Tabus pädagogischer Aufklärungsarbeit “

Prof. i. R. Dr. Georg Auernheimer, Universität zu Köln



In seinem Vortrag referiert er über Fluchtursachen und reflektiert abschließend die vermuteten pädagogischen oder bildungspolitischen Schwierigkeiten. Er versteht vier Auslöser für die großen Fluchtbewegungen, die uns in Atem halten:

1. Kriege und Bürgerkriege: Afghanistan, Irak, Syrien, Somalia, Südsudan, Libyen, alle von westlicher Politik direkt oder indirekt verschuldet
2. Die wirtschaftspolitischen Auflagen von IWF und Weltbank, d.h. die von der neoliberalen Agenda bestimmten Strukturanpassungsprogramme (u.a. für afrikanische Staaten)
3. Die Freihandelspolitik der WTO, speziell die Abkommen der EU mit afrikanischen Staaten
4. Die vom Wachstumsimperativ getriebene Wirtschaftsweise, gestützt von unserer „imperialen Lebensweise“ (Ulrich Brand)

Der Aufklärung darüber stehen Schwierigkeiten im Weg, weil diese Ursachen zum Teil in der veröffentlichten Meinung tabuisiert werden, zum Teil weil sie die eigenen Interessen berühren. Lernwiderstände der Lernenden sind zu erwarten bei den Themen „Externalisierung“ von Umweltkosten (Stephan Lessenich) zugunsten unserer „imperialen Lebensweise“ (Ulrich Brand). Wer aber das Tabu Imperialismus verletzt, hat wahrscheinlich Interventionen von Schulbehörden oder Eltern zu befürchten.

Information zum Vortragenden:

Prof. i. R. Dr. Georg Auernheimer, Universität zu Köln

war bis zu seiner Emeritierung als Professor für allgemeine und interkulturelle Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und an der Universität Marburg tätig. Seit 2011 hat er Lehraufträge für die Einführungsvorlesung in den Studiengang Global Studies an der Paris-Lodron-Universität Salzburg inne. Er war Mitbegründer „Forschungsstelle für interkulturelle Studien“ (FiSt), welche 1996 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln ins Leben gerufen wurde. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählten die theoretischen Grundlagen der Interkulturellen Bildung im Kontext Schule, die Untersuchung interkultureller Pädagogik sowie Analysen des Bildungssystems und Fragen zur Schulqualität. Seine aktuellen Arbeitsschwerpunkte bilden Globalisierung, Globales Lernen und Fluchtursachen (aktuelles Buchprojekt).

Frühere Forschungsschwerpunkte:

- Bildungstheorie
- interkulturelle und rassismuskritische Bildung
- Implementation der interkulturellen Programmatik an Schulen
- Umgang von Lehrpersonen mit interkulturell relevanten Situationen

Letzte Buchpublikation:

Auernheimer, G. (2015). *Dimensionen der Globalisierung: Eine Einführung (Grundlagen Politische Wissenschaft)*. Schwalbach am Taunus: Wochenschau.